

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1944**

299 (1.11.1944) Strassburger Stadtanzeiger

KLEINE STADTNACHRICHTEN

Die Verdunkelung dauert von heute 17.42 bis morgen 6.46 Uhr.

Schließung aller städtischen Dienststellen. - Aus Anlaß der Ausgabe der Lebensmittel- und Seifenkarten...

Die Firmen spenden für das WHW.

Der Reichsbeauftragte für das Winterhilfswerk teilt auf Grund vielfacher Anfragen mit, daß auch weiterhin wie in den vergangenen Jahren...

Kohle sparen, aber wie?

Auch an den eisernen Öfen sind die äußeren und inneren Mängel soweit als möglich zu beseitigen. Undichtheiten am eisernen Ofen stellen wir durch Abkleben...

Ältere, eiserne Kochöfen (Kochschranköfen) haben oft einen viel zu großen Rost und Feuerraum, weil sie ursprünglich für das Verbrennen von Holz bestimmt waren.

Der Sternenhimmel im November

Früh am Abend verschwindet die Sonne am westlichen Himmel, und die Dämmerung bricht herein. Um 18 Uhr ist es im November bereits vollständig dunkel...

Die Mutter des Dorfes

Hilfesuchende, wende dich an die Frauenschaftsleiterin!

Der Arbeitsgang einer Ortsgruppenfrauenschaftsleiterin auf dem Lande ist anders als in der Stadt, denn er muß sich einpassen in das Auf und Nieder des ländlichen Jahres.

Die Ortsgruppenfrauenschaftsleiterinnen, soweit sie keine eigene Landwirtschaft betreiben, legen trotzdem die Hände nicht in den Schoß.

Voll Umsicht hilft Frau G. auch bei der Unterbringung und Betreuung der Umquartierten. Bei allem Mangel an Unterkunftsmöglichkeiten gelang es ihr, noch für einige Familien Wohnungen...

Allen Vermietern und Verpächtern wurde die Genehmigung erteilt. Im Einvernehmen mit ihren Mietern oder Pächtern die Miet- oder Pachtzinsen in längeren als den vertraglich vereinbarten Zeitschnitten zu erheben.

Mündliches Militärtestament

Wenn sich ein Wehrmachtangehöriger - besonders im Einsatz - in unmittelbarer Todesgefahr befindet oder zu befinden glaubt, so kann er ein Testament auch völlig formlos errichten.

Der Reichskommissar für die Preisbildung weist in einem Rundschreiben vom 16. Oktober 1944 darauf hin, daß die kriegsnotwendige Vereinfachung im Geschäftsverkehr zwischen den Vermietern und ihren Mietern vielfach durch das Preiserhöhungsverbot erschwert wird.

Zwischen Vermietern und Mietern

Verlängerte Mietzahlungstermine nach Vereinbarung

Der Reichskommissar für die Preisbildung weist in einem Rundschreiben vom 16. Oktober 1944 darauf hin, daß die kriegsnotwendige Vereinfachung im Geschäftsverkehr zwischen den Vermietern und ihren Mietern vielfach durch das Preiserhöhungsverbot erschwert wird.

70 Jahre Weltpostverein

Als der deutsche Generalpostmeister Heinrich v. Stephan im Oktober des Jahres 1874 den Internationalen Postverein in Bern zusammenrief, der später zur Gründung des Weltpostvereins führte...

Frau G. versteht es, ihre Frauen für eine Aufgabe zu begeistern, so daß ihre nie die helfenden Kameradinnen fehlen, wenn sie eine Arbeit allein nicht meistern kann.

Nimmt Fußgänger mit!

Abgesehen von den Einschränkungen im Zugverkehr, reist heute kaum mehr jemand zu seinem Privatvergnügen mit der Eisenbahn.

Zwischen Vermietern und Mietern

Verlängerte Mietzahlungstermine nach Vereinbarung

Der Reichskommissar für die Preisbildung weist in einem Rundschreiben vom 16. Oktober 1944 darauf hin, daß die kriegsnotwendige Vereinfachung im Geschäftsverkehr zwischen den Vermietern und ihren Mietern vielfach durch das Preiserhöhungsverbot erschwert wird.

Allen Vermietern und Verpächtern wurde die Genehmigung erteilt. Im Einvernehmen mit ihren Mietern oder Pächtern die Miet- oder Pachtzinsen in längeren als den vertraglich vereinbarten Zeitschnitten zu erheben.

Die Vermieter von zehn und mehr Wohnungen oder Geschäftsräumen sind ermächtigt, die auf Pfennigbeträge von 0,50 RM und mehr auslaufenden Mietzinsen auf volle Reichsmark aufzurunden.

Brotmarken richtig ausnutzen!

Gerade heute ist es wichtig, die uns zur Verfügung stehenden Nahrungsgüter ganz auszunutzen. Dazu gehört, daß wir unsere Nahrung gut durchkauen.

Der spart an Gas, der sehr geschickt

Der spart an Gas, der sehr geschickt zwei Töpfe aufeinanderdrückt. Man sah sich genötigt, die Portosätze herabzusetzen.

der Zeugen hin, damit weitere Rückfragen und Ermittlungen des Nachlassgerichtes vermieden werden.

Arbeitsplatzwechsel verboten!

Durch Arbeitsplatzwechsel entsteht zwangsläufig Leistungsanstieg; der aber heute unter allen Umständen vermieden werden. Daher hat der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz die Lösung von Arbeits- und Lehrverhältnissen - auch bei Kündigung mit Zustimmung des anderen Vertragspartners - von der Zustimmung des Arbeitsamtes abhängig gemacht.

Nimmt Fußgänger mit!

Abgesehen von den Einschränkungen im Zugverkehr, reist heute kaum mehr jemand zu seinem Privatvergnügen mit der Eisenbahn.

Zwischen Vermietern und Mietern

Verlängerte Mietzahlungstermine nach Vereinbarung

Der Reichskommissar für die Preisbildung weist in einem Rundschreiben vom 16. Oktober 1944 darauf hin, daß die kriegsnotwendige Vereinfachung im Geschäftsverkehr zwischen den Vermietern und ihren Mietern vielfach durch das Preiserhöhungsverbot erschwert wird.

Allen Vermietern und Verpächtern wurde die Genehmigung erteilt. Im Einvernehmen mit ihren Mietern oder Pächtern die Miet- oder Pachtzinsen in längeren als den vertraglich vereinbarten Zeitschnitten zu erheben.

Die Vermieter von zehn und mehr Wohnungen oder Geschäftsräumen sind ermächtigt, die auf Pfennigbeträge von 0,50 RM und mehr auslaufenden Mietzinsen auf volle Reichsmark aufzurunden.

Brotmarken richtig ausnutzen!

Gerade heute ist es wichtig, die uns zur Verfügung stehenden Nahrungsgüter ganz auszunutzen. Dazu gehört, daß wir unsere Nahrung gut durchkauen.

Der spart an Gas, der sehr geschickt

Der spart an Gas, der sehr geschickt zwei Töpfe aufeinanderdrückt. Man sah sich genötigt, die Portosätze herabzusetzen.

Umschau am Oberrhein

Mülhausen (Els.) Trotz des erhöhten Aufgabenkreises, bedingt durch die Zeitumstände läßt es sich die Führung der Bauerschaft nicht nehmen, dem Berufertüchtigungswerk ihre besondere Aufmerksamkeit nach wie vor zu schenken.

Karlsruhe. Hier konnte Frau Marie Rung das 90. Lebensjahr vollenden. Waldshut. In Dogen verunglückte die 22jährige Gertrud Wolf aus Waldshut; beim Einbiegen in die Reichstraße fuhr sie mit dem Fahrrad auf ein daherkommendes Auto auf, wodurch sie so schwere Verletzungen erlitt, daß sie bald darauf im Krankenhaus Waldshut starb.

Schornsteinklappen schließen

Bei der Detonation von Bomben in der Nähe von LS-Räumen drückt der Luftdruck den Inhalt der Schornsteine durch alle undichten Stellen, insbesondere Schornsteinklappen, in den Luftschutzraum. Die Ruß-, Staub- und Rauchentwicklung kann dabei so stark werden, daß man weder sehen noch atmen kann.

DAS RUNDfunkPROGRAMM

Mittwoch, 1. November

Religionsprogramm: 7.30-7.45 Uhr: Zum Hören und Behalten: Das Bild der Erde. - 8.50 bis 9.00 Uhr: Der Frauenpegel. - 11.30-12.00 Uhr: Die bunte Welt. - 15.35-16.45 Uhr: Der Bericht zur Lage. - 18.00-18.30 Uhr: Konzert der Wiener Symphoniker. - 19.00-19.15 Uhr: Solistenmusik. - 19.15-19.30 Uhr: Operettenmelodien. - 17.15 bis 18.00 Uhr: Eine bunte Melodienfolge. - 18.30-19.00 Uhr: Der Zeitpiegel. - 19.15 bis 19.30 Uhr: Frontberichte. - 20.15-21.00 Uhr: Unterhaltung am Abend. - 21.00-22.00 Uhr: Eine Stunde für Dich. - 22.00-22.15 Uhr: Musik zur Dämmerung: Werke von Wilhelm Kempff, d'Albert, Grieg. - 19.00-19.15 Uhr: Korrespondenten berichten. - 20.15-21.00 Uhr: Zweite Sendung der Reihe "Wodurch sie berühmt wurden", bekannteste Werke von Mozart. - 21.00-22.00 Uhr: Abendkonzert des Hamburger philharmonischen Staatsorchesters (Klavierkonzert G.Moll von Mozart). Solist: Erik Then-Bergh. 4. Sinfonie D-Moll von Schumann, Leitung Eugen Jochum.

Parteiliche Bekanntmachungen

Ortsgruppe Stadtgarten. - Die Auszahlung der Schanzgelder findet jeden Mittwoch von 15-17 Uhr u. 19-20 Uhr statt. - Ortsgruppe Grafenstaden. - Ausgabe der Schanzgelder und Zusatzkarten ab 2. 10. einsehl. jeden Mittwoch von 9-11 und 17-19 Uhr im Parteilokal, Mühlauerstraße 162. Die Notstandsverpflichtungsscheine sind mitzubringen. - Ortsgruppe Schluthof. - Die Auszahlung des WHW. erfolgt am 2. und 3. November von 8-12 Uhr vormittags. Persönliche Erscheinungen. - Ortsgruppe Gutenberg. - Morgen Donnerstag, 20. Uhr, in der Thomasschule, großer Dienstatteppel. Zur Teilnahme verpflichtet sind alle Pol. Leiter, sowie die Gliederungen NSV, DAF u. Mitglieder der NS-Frauenschaft, Kontrollkarten mitbringen. - Ortsgruppe Bann Sträßburg (735). - Heute Mittwoch für sämtliche JM-Führerinnen Führerinnenamt. Antritt 17 Uhr. Banndienststelle, Universitätsplatz. - Am Donnerstag, den 2. November, schenken sämtliche JM., BDM., BDM-Werk-Führerinnen. Treffpunkt 6.30 Uhr Hauptbahnhof in Dienstkleidung mit Schanzzeug.

Das vergessene Soldatengrab

Von Eberhard Strauß

Die jungen Arbeitsmänner, die sich durch das Gewirr eines verwilderten Parks quälten, hatten kein Auge für die Schönheit dieses farbenprächtigen Herbsttages, sie rollten Fernsprechkabel auf und schimpften dabei weidlich auf die Geranke von Brombeeren und Efeu, von struppigem Jungwuchs und dichtem Farn, das ihnen den Weg sperrte.

Scheu und ein wenig befangen, wie junge Menschen den ersten Dingen dieses Lebens gegenüber treten, deutete er seinen nachdrängenden Kameraden die Entdeckung. „Seht, ein Soldatengrab aus dem Weltkrieg!“ Dann ging er weiter, denn sein Auftrag duldet keinen Aufschub. Aber abends meldete er es dem Zugführer. Der wanderte am nächsten Sonntag mit einigen Männern hinaus, die Aexte und Spaten, Sägen und Hacken mit sich führten, denn er wollte die Stätte würdig herrichten lassen.

er jetzt vor seiner Mutterbruder Grab, der hier vor fast fünfundsiebzig Jahren verschollen war. Ernst blickte er auf den eingesunkenen Hügel, er wußte nicht wer die Toten waren, wußte nichts von ihrem Leben, wußte nicht, ob einer von ihnen Vater war von vielen Kindern, einziger Sohn einer Witwe, Bauer oder Arbeiter, Handwerker oder Student, er wußte nur daß diese Kameraden ihr Leben für ihre Heimat hingegeben hatten. Schweigend stand er und dachte ernst und dankbar, daß sie mehr gegeben hatten als alle ändern. Die unter diesem Hügel schlafen, gaben einst nicht nur ihr Leben, sie gaben sich selbst und ihren Namen. Wo erfüllte sich tiefer und voller der Kampf eines Volkes um seine Zukunft als an eurem vergessenen Hügel, Kameraden!

70 Jahre Weltpostverein

Als der deutsche Generalpostmeister Heinrich v. Stephan im Oktober des Jahres 1874 den Internationalen Postverein in Bern zusammenrief, der später zur Gründung des Weltpostvereins führte, war es mit der Briefbeförderung in Europa noch sehr schlecht bestellt. Es war ein kleines Ereignis, wenn es jemand unternahm, einen Brief auf die Reise zu schicken. Wer einen Brief befördern lassen wollte, mußte das zusammengefaltete und versiegelte Schreiben selbst am Postschalter in die Hände

des Beamten liefern. Zunächst wurde auf verwickelte Weise berechnet, wieviel Meilen der Brief mit Umwegen zurückzulegen habe; dann ers: konnte das Porto genannt werden. Für die weiteste Entfernung des preußischen Gebietes kostete die Beförderung eines solchen Briefes bare 19 Silbergroschen. Auch die Taxe für Pakete wurde nach der Entfernung berechnet. Das Gewicht war ausschlaggebend. Unter solchen Verhältnissen überlegten es sich die Leute dreimal, ob sie einen Brief schreiben sollten. Das Postgeschäft war wenig einträglich, und

man sah sich genötigt, die Portosätze herabzusetzen. Da kostete dann ein Brief von Kassel nach Berlin 6, von Berlin nach Frankfurt 9 Silbergroschen, wozu noch 1/4 Silbergroschen Bestellgeld kam. Es war übrigens in jener Zeit gar nicht üblich, Briefe zu frankieren. Die Zahlung des Portos überließ man lieber dem Empfänger. Man hatte dann wenigstens die Sicherheit, daß die Post wirklich den Brief besorgte.

Prof. Willy Andreas 60 Jahre alt

Am 30. Oktober vollendete der bedeutende Heidelberger Historiker Professor Dr. Willy Andreas sein 60. Lebensjahr. Aus Karlsruhe gebürtig, promovierte er nach seinem Studium an verschiedenen deutschen und ausländischen Universitäten im Jahre 1907 in Heidelberg und habilitierte sich 1912 in Marburg. Nach dem ersten Weltkrieg, an dem er fast ununterbrochen als Frontkämpfer teilgenommen wurde, er 1919 zum ordentlichen Professor in Rostock ernannt und von dort nach Berlin und 1923 nach Heidelberg berufen. Sein arbeitsreiches Gelehrtenleben trug ihm die Mitgliedschaft der Deutschen Akademie in München, der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und mehrerer anderer wissenschaftlicher Gesellschaften ein. Die Preußische Akademie der Wissenschaften ernannte Professor Andreas 1942 zum korrespondierenden Mitglied.

ständnisvolle Zusammenarbeit erreicht werden kann. Das Werk Heinrich v. Stephans hat reiche Früchte getragen.

Prof. Willy Andreas 60 Jahre alt

Am 30. Oktober vollendete der bedeutende Heidelberger Historiker Professor Dr. Willy Andreas sein 60. Lebensjahr. Aus Karlsruhe gebürtig, promovierte er nach seinem Studium an verschiedenen deutschen und ausländischen Universitäten im Jahre 1907 in Heidelberg und habilitierte sich 1912 in Marburg. Nach dem ersten Weltkrieg, an dem er fast ununterbrochen als Frontkämpfer teilgenommen wurde, er 1919 zum ordentlichen Professor in Rostock ernannt und von dort nach Berlin und 1923 nach Heidelberg berufen. Sein arbeitsreiches Gelehrtenleben trug ihm die Mitgliedschaft der Deutschen Akademie in München, der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und mehrerer anderer wissenschaftlicher Gesellschaften ein. Die Preußische Akademie der Wissenschaften ernannte Professor Andreas 1942 zum korrespondierenden Mitglied.



Die Burgundische Pforte, die im Wehrmachtbericht der letzten Wochen immer wieder genannt wird, ist ein geographischer Raum, der in entscheidenden Zeiten immer von größter Bedeutung war. Der wichtigste Ort hier ist Belfort. Belfort hieß einst Befort, d. i. Trutzort. Trutzort ist die Feste auch in diesen Wochen wieder. Sie ist der Eckpfeiler der Sperre, von der aus nach Norden hin, die Mosel entlang, die Front verläuft, die dem Feind den Zutritt zum Reich verwehrt.

# Tod zwischen zwei Welten

Von Dieter Fritke

„Damned!“ fluchte Captain Brakes in wütender Überraschung und warf sich so schnell auf das zertrümmerte Pflaster, daß seine Kniee schmerzten. Seine Leute, hohlwangige Burschen aus dem Waliser Kohlenrevier, taten auseinanderspreizend das gleiche, wobei es manchem bestimmt war, nicht wieder aufzustehen. Während die Luft erfüllt war von dem dünnen Pfeifen der Gewehrknäuel, dem bösartigen Surren der Sprenggranaten, dem hellen Schrei der Schreihäcker, dem schreienden Schrei der Sprenggranaten, die in den jäh aus ihren Träumen gerissenen Mauerecken unheimlichen Widerhall fanden, sah er sich nach Sergeant Chester um. Ehe er ihn entdeckte, überfiel ihn der klägliche Anblick des hinter ihm liegenden französischen Städtchens.

„Unser Weg“, dachte Captain Brakes. Inzwischen war Sergeant Chester herangekrochen, unbeirrt von dem Puiiih und „Piiittsch“ um seinen zernarbten Lederschädel. Er folgte dem Blick seines Vorgesetzten. Er hatte schon viel Verwüstungen gesehen, aber das da... „Es rückt sich alles auf Erden...“ brumpte er in den Steinhäufen hinein, hinter dem er Deckung gesucht hatte. „Es hat Sie niemand um Ihre Meinung gefragt“, zischte Brakes geritzt. „Yes Sir“, antwortete Chester gleichmütig wie schon in Indien und Ägypten. Das Feuer aus dem letzten deutschen Widerstandsnest, einem kleinen Häuserblock, verstärkte sich zusehends, aus unzähligen Ecken und Scharten hagelte ihnen tausendfach Tod entgegen. Der laute Schreieschrei der Verwundeten, das müde Aufstöhnen der tödlich Getroffenen schlug immer öfter an Captain Brakes Ohr, und jedesmal zuckte in seinem Gehirn die Frage auf „Wofür?“ Er fand keine Antwort. „Sir!“ mahnte Sergeant Chester. Brakes schrak zusammen. Richtig, man mußte irgend etwas unternehmen. Man war der Captain... Aber was? Warum kämpften diese verdammt

Deutschen überhaupt noch? Waren sie nicht eingeschlossen, vor sich ein Bataillon seiner Britischen Majestät, im Rücken die Panzerspitzen der lauten Burschen aus den Vereinigten Staaten? Sie waren doch abgeschnitten, verloren! Die ihren konnten ihnen nicht mehr helfen, jeder weitere Schuß war sinnlos. Wenn sie sich ergäben, wären sie gerettet. Würden sie das nicht? Dann mußte man es ihnen sagen!

Ein Melder brachte eine weiße Fahne. Sergeant Chester schwenkte sie kraftvoll, sich zu seiner ganzen Größe erhebend. Mit einem Male erstarrte er, von Geisterhand gehemmt, alles Pfeifen, Heulen, Krächzen und Bersten, aller Tumult entfesselten Vernichtungswillens. Eine unwirkliche Stille legte sich über Mensch und Stein und Wunde. Nun erhob sich auch Brakes, näherte sich mit Chester dem verschanzten Häuserblock, hielt kurz davor. Dann begann er, sich mühsam seiner Sprachkenntnisse erinnernd, den Deutschen das Aussichtslose ihrer Lage klarzumachen. Er redete erkläre, rief, drohte, und hatte das ohnmächtige Gefühl, daß alle seine Worte vergeblich wären. Sie hätten lange genug durchgehalten, jeder weitere Widerstand wäre Selbstmord...

Schweigen. Hinter dem zerschossenen Mauerwerk rührte sich nichts. „Kein Auge zeigte sich, keine Hand. Nur schwarze Laufmündungen starrten ihm kalt entgegen. Er werde drei Minuten warten, schrie Kapitän Brakes in sie hinein, wenn bis dahin die Übergabe nicht erfolgt sei, werde er das bishen Haus zusammenschleusen lassen! Yes! Dann ging es zurück, schneller als es nötig gewesen wäre.

Kaum hatte er seine Stellung wieder erreicht, da sah er wie sich die Barrikaden des einen Tores lösten, beiseite geschoben wurden, wie sich ein Flügel mit rostigem Kreischen öffnete. Zwei graue Gestalten traten heraus, davon eine ein weißes Tuch in der Hand hielt. Sie kamen näher, wie es schien machte ihnen das Gehen Mühe, sie gingen langsam, doch sehr aufrecht. Es waren ein Hauptmann und ein Unteroffizier, kaum zu unterscheiden im Rang. Ihre Uniformen waren zerrissen, zerfetzt, von Kalkstaub bedeckt und Blut verklebt. Ihre Gesichter waren blaß, hager und erschöpft, doch von einer entschlossenen Härte erfüllt. Ein schmutziger Verband verdeckte das rechte Auge des Offiziers, seine Schritte waren ein wenig unsicher, wurden jedoch gelenkt von dem Unteroffizier, der an einem grotesk eleganten Spazierstock einherhumpelte! So kamen sie und stützten und führten einander.

Nun braken sie fünf Schritte vor Captain Brakes stehen. Der Hauptmann

sah ihn sekundenlang an. Während in dem Auge des deutschen Offiziers Millionen anderer Augen vereint schienen, hörte er ihn sagen: „Ein Deutscher ergibt sich nicht, niemals.“ Es klang genau so, wie sie dastanden.

Einfach, selbstverständlich, ohne Ueberheblichkeit, ohne Prahlerei. Es war, als ob jemand feststellte: „Wasser ist naß“, so unendlich wahr, so unumstößlich waren diese Worte. Sie hingen noch lange in der Luft, während die beiden grauen Gestalten wieder davonschritten, mühsam und aufrecht, wie sie gekommen waren. Hinter ihnen verbarrikadierte sich das Tor.

Captain Brakes hatte den Kopf gesenkt. „Männer“, dachte er, „bei Gott, Männer!“ und erinnerte sich an Dünnkirchen, wo er in den eigenen Reihen wenig Männer gesehen hatte. „Die Geschütze sind fertig, drei Minuten um, Sir“, meldete Sergeant Chester, sich hinlegend. Captain Brakes stand noch.

„So schießt doch, schießt, schieße!“ schrie er unvermittelt. Als hätte jemand Finger am Abzug nur darauf gewartet, brach plötzlich wieder die Hölle der Geschosse und Splitter in die Stille ein, furchebare Ernte haltend. Aus dem verschanzten Häuserblock schlugen ihm die zuckenden Lichter des deutschen Mündungsfeuers entgegen, aus allen Winkeln: „Puiiih... piiiittsch... surr...“

Auf einmal verspürte Captain Brakes einen harren, schmerzenden Schlag an der Brust. Er ließ sich in die Knie fallen mit einer zögernden Bewegung, die mehr ein erstauntes Taumeln war; er hob flatternd seine Arme, als wolle er sich am rauchschwachen Himmel anklammern. „Es rückt sich alles auf Erden...“ sagte der Hauptmann mit dem einen Auge.

„Ein Deutscher ergibt sich nicht, niemals“, brumpte Sergeant Chester. „Wofür?“ fragten beide zusammen und trugen seltsamerweise die Gesichter von Waliser Grubenarbeitern. Dann sank Captain Brakes mit einem letzten, hoffnungslosen Festhaltenwollen am Dasein in sich zusammen. Sergeant Chester hatte Mühe, im allgemeinen Zurückfluten den Körper seines Vorgesetzten zu bergen.

Überwindet nur die kleinen Tugenden, die kleinen Klugheiten, die Sandkörnerücksichten, den Ameisen-Kribbelkram, das erbärmliche Behagen, das „Glück der meisten!“ Nietzsche

## Familien-Anzeigen

**Die glückliche Geburt zeigen an:**  
Roland Alexander, Charlotte Frey geb. Wallner u. Alexander Frey, z. Z. Neuwelt bei Rotau. (31862)  
Marie-Christine, Robert Wack z. Z. Wehrmacht, u. Frau Thilly geb. Wagenführer, z. Z. Erstein. (31872)  
Anna-Barbara-Katharina, am 22. 10. 44. Dipl.-Ing. Albert Fischer u. Rika Fischer geb. Lux, Klosterstr. 10, zur Zeit Heilbronn, Weinsbergstr. 22, bei Dr. Wacker. (76576)

## Wir haben uns verlobt:

Marlise Hauber, Straßburg/Elz, Uffz. Stephan Halbritter, Irching/Oberbayern z. Zeit im Felde. (31771)  
Martha Spettel, Düttelnheim 308a, und Wachtmeister Hans Vahsen, z. Z. i. Feld.

## FÜR FÜHRER, VOLK UND REICH FIELEN:

Marzell Schuler, Pionier, geb. 18.4.14, gef. 24. 10. 44 im Osten. Frau Charlotte Schuler u. Kinder u. Anverw. Seelenamt 7. 11. in Bischheim. (31790)  
Karl Schoettel, Obergren, geb. 15. 11. 23, gef. 17. 9. 44. Oberschaffolsch. Fam. Schoettel u. Anverw. (31763)  
Paul-Robert Ongerhäuser, Obergren, im Alt. v. 29. J., am 13. 10. 44 im Westen. Fam. Paul Ongerhäuser u. Braut u. Anverw. (31868)  
Karl Rothaus, Gren., 12. 10. 44 im Alt. v. 19. J. u. 3 Mon. Hatten, Seine Elt. u. s. b. Schw. Schw. Rothaus u. Fritz. (31872)  
Gerhard Groß, Gefr., Panzerjäg., am 8. 10. 44, im Osten, im Alt. v. 21. J. Innenheim, Barrestr. 1. Witwe Barbara Groß geb. Adam, Kind u. Anv. (31796)

## FEINDL. TERRORANGRIFF FIELEN ZUM OPFER:

August Frank, Zollinsp. b. G. d. Z. Straßb., am 25. 9. 44, i. Alt. v. 49 J. Beerdigt, fand in Kehl statt. Frau Elise Frank geb. Hauser, Kehl u. Rh. (31855)  
Johann North, Hilfsarbeiter, 3. 10. 06 im Itzsch., 29. 10. 44. Straßb. Fam. North-Dockter, Beerdigt. in all. Stille i. U. 44. 14 U. Nordfr. Rupr. (31856)  
Albert Krantz, Straßenbahnarb., am 29. 10. 44, i. Alt. v. 34 1/2 J. Marienheim, Wwe. Marie Krantz geb. Lienhart, Töchterchen Gaby u. Anverw. Beerdigt. i. 11. 10 Uhr in Marienh. Ueberlandbahnhaltestelle. (31754)

## Wir danken herzlich für die Anteilnahme b. Hinscheiden:

Wwe. Eva Host nebst Kinder u. Anv. Oberhausbergen, Eckbolsheimerw. 7. (76560)  
Witwe Luise Schoen als Mutter. Robfeld bei Benfeld. (76560)  
Witwe Anna Fritz u. Tochter. Oberenheim, Adolf-Hitler-Straße 54. (76560)  
Witwe G. J. Wormser, Straßburg, Haydn-Straße 4. (31838)

## VERSTORBEN:

Pg. Hermann Heiß, Reichsbahnoberinspektor, am 25. 9. 44. Beisetzungs- 2. 11. u. Frau Anna Heiß u. Kinder, Molsheimerstraße 15. (31789)  
Adolf Martin, am 30. 10. 44, im Alt. v. 63 J. Straßb.-Gräbberg, Walckergraben 43a. Fam. Martin u. Anverw. Beerd. 2. 11. u. 2 U. Friedh. Kronenb. (76570)  
Karl Adloff, techn. Eisenbahn-Inspr., a. 28. 10. 44, i. Alt. v. 49 J. Kronenburg, Freiweg 27, Begräbn. 2. 11. 8 U. Friedh. Kronenb. Seelenamt anschl. kath. Kirche Kronenb. Wwe. Barbara Adloff nebst Anverw. (76570)  
Friedrich Hurst, Meister d. Schutzpolizei, am 29. 10. 44, im Alt. von 49 J. Witwe Anna Hurst mit Töcht. Waltraud u. Anv. Str.-Ruprechtsau, Beldenweg 6, Beerdigt. in Steinbach b. Bühl. (31892)  
Eduard Bischoff, Friseurmeister, 28. 10. 44, im Alt. v. 46 Jahr. Straßburg, Vogesenstr. 77. Wwe. Helene Bischoff geb. Bachrel, Sohn u. Anv. Beerdigt. fand in Kolmar statt. (31696)  
Witwe Anna Hildebrand geb. Bein, am 30. 10. 44 im Alt. v. 77 J. Straßb., Genter Ring 5, K. Hildebrand, Beerdigt. in all. Stille. Seelenamt 2. 11. 9 U. Kirche St. Mauritius. (76571)  
Marie Sexauer geb. Schorn, am 30. 10. 44, i. Alt. v. 72 J. Str.-Ruprechtsau, Redlobstr. 1. Fam. Sexauer-Reiser u. Anv. Beerdigt. 2. 11. 10 U. Friedh. St. Gallen. (76572)  
Mathilde Reinhard geb. Hug, am 30. 10. 44, im Alt. v. 50 J. Straßburg, Seelogs 14b, z. Z. Behring, Villa Rosa. Witwe Maria Rauch geb. Reinhard u. Anv. Beerd. i. a. Stille i. Kolmar. (31872)  
Christine Schiele geb. Iselin, am 25. 10. 44, i. Alt. v. 42 J. Straßb.-Neudorf, St.-Agnes-Straße 1, Fam. Edgar Schiele u. Anv. Beerdigt. 2. 11. U. Südriedhof Neuf. (76568)  
Witwe Lina Hagenstein geb. Kohler, am 28. 10. 44, im Alt. v. 38 J. Eckbolsheim, Fam. Hagenstein u. Anv. Beerdigt. i. 11. 1 U. Uhr, in Eckbolsheim, evangel. Kirche. (31796)

## Für erwiesene Anteilnahme beim Heidentod danken:

Familie Schehr-Mann u. Anv. Str. Eckbolsheim, Kapuzinerstraße 105. (31855)  
Witwe Magdalena Beckel nebst Kind u. Anverw. Zellweiler. (31855)  
Wwe. L. Leibel geb. Dächert. 58bhen u. Anv. Str.-Bischh., Ziegeleig. 7. (31855)

## Zu verkaufen:

Höhensonn, neu, 125-220 V., 100. RM. Anschlag erfragen unter A 31785.  
Federkappe 35.- zu verk. Zuschr. 31785.  
2 Federhandkarren 30.- u. 120.- RM zu verkaufen. Angebote unter 31841.  
Kind-Klappstuhl zu verk. 25. RM. Ab 19 Uhr, Luzerner Str. 22, 2. St. links.  
Ladeneinrichtung, vollst., m. 36 Schubladen 1000.- zu verk. Schildgasse 2.  
Gr. Kuchentisch, eich. 55.- RM zu verk. Lange Straße 29, 2. Stock. (31829)  
Kommode, massiv Nubbaum, 220.- RM zu verk. Zücher Str. 15, Erdg. (31903)  
Anprobier Spiegel, verstellb., 250.- zu verk. Zuschriften unter 31789 an die N. N.  
Leuchter, 4tl., Messing, 110.-, Waschanhäng. weiß, Porz., 30.-, evtl. geg. Er. sol. Koffer o. Schließk. zu tauschen. Anschlag erfrag. u. A 31839.  
Klavier, schw., sehr gut erh., 850.- RM zu verk. Erfragen unter A 31900.  
Matrosenanzug, dunkelbl., f. 4 1/2 J., 90.-, zu verk. Ansch. ert. unt. A 31886.

## Antliche Anzeigen

Allgemeine Ausgabe der Lebensmittelkarten für die 88. Zuteilungsperiode, einer Fleischsonderkarte u. der Seitenkarten für November am Freitag, 3. 11., von 7-19 Uhr in den bekannten Ausgabestellen.  
Bei den Bezirksstellen des Ernährungsamtes werden ausgegeben: Dienst-, 7 u. 14, die zusätzlich Bedarfswiese für wendende u. stillende Mütter sowie für Wöchnerinnen; Mittwoch, 8. 11.; die auf Grund ärztl. Atteste bewilligten Lebensmittel-Zusatzkarten; Donnerstag, 9. 11.; die Lebensmittelkarten für die Selbstversorger. Erst ab Freitag, 10. 11. können Personen, welche ihre Karten nicht am 8. 11. abholen konnten, diese bei den Bezirksstellen des Ernährungsamtes in Empfang nehmen. Straßburg, 30. 10. 44. Der Oberbürgermeister.

## Kaufgesuche

Stärke Holzkästen, circa 15 St., für Kellerritzg. ges. Erfr. unt. A 31418.  
Spielplättchen für 2 Jge. Mädchen gesucht. Angebote unter Q 40 622 an die N. N.  
Puppe, unzweibeinig, gesucht. - Zuschriften unter P 40 670 an die N. N.  
Puppenwagen, gut erhalten, gesucht. - Angeb. unter 31 516 an die Str. N. N.  
Reifen gesucht. Angeb. unter 31 531.  
Markenüllfederhalter u. Reisewecker ges. Angeb. unter 30 958 an die N. N.  
Handwagen, ca. 150 kg Tragkraft, sow. H.-Fahrrad ges. Angeb. unter 31 336.  
Fahrradhänger od. Leiterwagen ges. Angeb. unt. 31 566 an die Str. N. N.  
Anhänger für Fahrrad, gut erhalten, gesucht. Angeb. unter 31 420 an die Str. N. N.  
M.-Fahrrad, 10-14 J., H. u. D.-Hr., Puppe u. P.-Sportwagen ges. Angeb. unter 30920 an die Straßburger N. N.  
D.-Fahrrad u. Kindersportwagen ges. Angeb. unt. 31 652 an die Str. N. N.  
Dammrad, gut erh., unbenutzt, ges. Angeb. unter 31 420 an die Str. N. N.  
D.-Rad, auch ohne Bereif. od. ohne Räder gesucht. Angebote unter 31 097.  
Registrierkasse ges. Zuschr. u. G. 40 673.  
Guter, Schreibr. ges. Straßb. Bürgelstr. 17.  
Schlafzimmer, einfach, 2 Betten, ges. Eick. Krbp., Mittelhausberg, Str. 132.  
Schlaf- u. Esszimmer sowie D.-Fahrrad gestellt ges. Angeb. unter 30 919 an die N. N.  
Schlaf-, 6 u. Wohnzimmer, Einzelbett u. Esstisch ges. Angeb. unter 31 642.  
Breit. Röhricht ges. Bruderhofgasse 12.  
Edizimmer, mod., Kautsch. u. ein. Sessel ges. Angeb. unter 31 582 an die Str. N. N.  
1-2 gute Matratzen u. Woll- od. Stoppdecke ges. Angebote unter P 40 661.  
Matratze und Mandoline gesucht. Zuschriften unter M 40 678 an die N. N.  
Woll- od. Stoppdecke, gute, ges., evtl. schön schw. Plüschmantel in Tausch. Angeb. unt. 31 494 an die Str. N. N.  
2 Stoppdecken, gut erhalten, gesucht. Angeb. unter 31 478 an die Str. N. N.  
Handtücher ges., evtl. Tausch gg. gut erh. M.-Mantel, 7 1/2 J. Zuschr. 31 231.  
Einige Handtücher ges. Angeb. u. 31 420.  
Klaviertisch, gut erh., gesucht. - Polygonstraße 20, II. (31 893)  
Küchenherd, gut erh., Angebote u. A 2109 an die Str. N. N. in Zabern.  
Herd gesucht. Angeb. unt. 31 618 an N. N.  
Guter, Küchenschrank ges. Angeb. u. 30 955.  
Kl. Dauerbrenner od. Füllfen ge sucht. Angeb. unter 31 583 an die Str. N. N.

## Zu vermieten

Garage, auch als Lager sof. zu verm. Nähe Landgericht. Angeb. u. 31 658.  
Zim., möbl., sep. Eing., fl. W. zu verm. Bruderhofgasse 24, I. Stock. (31765)  
Möbl. Mans.-Zimmer sofort zu verm. Reibelsengasse 8, I. Stock. (31921)  
Zimmer, möbl., zu verm. Reibelsengasse 12, I. Stock rechts. (31709)  
Zimm., möbl., zu verm. Ludwigshafener Str. 15, Erdg., von 8-12 Uhr. (31823)  
Zimmer, gut möbl., m. Ztr.-Hzz. an ruh. Herrn sof. zu verm. Nähe Brantplatz. Angeb. unter 31 691 an die N. N.  
Gut möbl. Zim. (Stadion), m. Baden, an berufst. Dame auf 4. 11. 44 zu verm. Anschlag erfragen unter A 31 753.  
Möbl. Zimmer mit Ztr.-Hzz. zu verm. Luisenstraße 3, Erdgesch. (31709)  
Zim., sch. möbl., m. Baden, Ztr.-Hzz., zu verm. Rüßstr. 2, III. lks. (31707)  
Zim., gut möbl., heizb., m. Bettwäsche an ser. Herrn sof. zu verm. Nikolausring 39, I. Stock rechts. (31766)  
Möbl. Zim., Kochherd, Selbstbad, Ofenheizung, zu verm. Gellerstr. 25, 2. St. Zim., möbl., zu verm. Lange Str. 20, III. Wohn- u. Schlafzim., möbl., m. Baden, beim Brantpl. zu verm. Erfr. A 31 920.  
2 möbl. Zim., 3 Bett., m. Kochherd, ohne Wasche, sofort an Damen zu verm. Hartmann, Schwarzwalderstr. 48. (31853)  
2-Zim.-Wohn., möbl., K. B., Ztr.-Hzz., ohne Wasche, ab 1. 11. zu verm. Cuniltsstraße 4 (Fünfzehnerk.). (31545)  
3 Zim., gut möbl., m. Küchen u. Bad, benutz., Ztr.-Hzz. am Brantplatz, an ser. Ehep. zu verm. Erfr. u. A 31 771.  
2 Mans.-Zimmer, leer, schön, zu verm. Anschlag erfragen unter A 31 292.  
2 1/2 Z., K. B., Ztr.-Hzz., Komfort, Nähe Musesaule, sofort zu verm. Lochner, Straßb., Weinsberger Str. 7. (31825)  
4-Z.-Wohn., schön möbl., Ztr.-Hzz., Küche, oh. Wasche, z. verm. Zuschr. 31 912.  
5-Zim.-Wohn. mit Garage, gut Wasche, Küche, m. Garten zu verm. auf 1. 12. Rev.-Förster Buob, Ruß (Breuschthal).

## Mietgesuche

Zimmer, schön möbl., m. Ztr.-Hzz., in gut. Hause v. Jg. Student sof. ges. Angebote unter 31 824 an die N. N.  
Zim., möbl., Stadtmitte, Ztr.-Hzz., evtl. Küch. u. w. gew. Selbstbad, ges. Angebote unter 31 686 an die N. N.  
Zim., möbl., heizb., v. berufst. Person gesucht. Angeb. u. 31 664 a. d. N. N.  
Möbl. Schlafz. u. Küche od. Kochg. im Norden v. Stadt gesucht. Ang. 31 666.  
1-2 möbl. Zim. od. Wohn. Nähe Sängerbau v. berufst. Dame ges. Ang. 31 918.  
2-Zim.-Wohn., möbl., m. Ztr.-Hzz., Küche u. Bad, in gut. Lage v. 2 berufst. Damen gesucht. Angebote unter 31 758.  
2 Zim. m. Küche, Bad, Ztr.-Hzz., Nähe Antw. Ring od. 1er-Worth v. berufst. Dame gesucht. Angebote unter 31 719.  
2 leere od. möbl. Zim., Küchen u. Ztr.-Hzz. von ruhig. Herrn gesucht. Angebote unter 31 721 an die N. N.  
1 1/2-Zim., sep., mit Küchen u. Bad, sofort gesucht. Angebote unter 31 826.  
2-Zim.-Wohn. m. Küche Nähe Brantplatz, Arnouldp. od. 1er-Worth v. berufst. Dame gesucht. Angebote unter 31 794 an die N. N.  
2-Zim.-Wohn., gut möbl., m. Küche, Bad u. Hr. v. Jg. Beamtenpaar m. 2 Kind. sof. ges. Angebote u. 31 802.  
2-Zim.-Wohn. od. Wohn. u. Schlafzim. mit Ztr.-Hzz. in gut. Haus, Stadtm., v. berufst. Dame ges. Wasche kann gestellt werden. Angebote u. 31 922.  
2-Z.-Wohn. ges. Hzz. u. Treppenreißer. (Mann Handwerker) kann übernommen werden. Angebote unter 31 814.

## Filmtheater

**THEATER DER ZEIT:** Neueste Wochen-schau. Kurzfilme, Std. ab 10 U. Jgr. Tägl. 3 Vorstellungen: 2.30, 4.30 u. 7 Uhr.  
**RHEINGOLD:** Willy Forst „Operette“. Jugendverbot. Kasse ab 2 Uhr.  
**UFA-CAPITOL:** „Der Sanders lobt geb-fährlich“. Wochenschau, Jgd. ab 14 J. U. T. „Sieben Briefe“. Jugend ab 14 J. Kasse ab 2 Uhr.  
**SCALA:** „Ein glücklicher Mensch“. Jugend ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.  
**ARKADEN:** „Wer die Götter liebt“. Jugendliche ab 14 J. Kasse ab 2 Uhr.  
**ELDRADIO:** „Nachts ohne Abschied“. Jugendverbot. Kasse ab 2 Uhr.  
**GLORIA:** Ab heute, auf viele Wünsche: „Der Postmeister“, Jugendverbot.  
**KRUTENAU:** „Carl Peters“, Jugendverbot.  
**ZENTRAL:** „Die goldene Stadt“, Jgd. Schlittg. „Amuseka“, Jugendverbot.  
**BISCHHEIM:** „Leichtes Blut“, Jugendverbot.  
**Kronenberg:** „Im Schatten des Berges“, Jugendverbot.  
**Königsb.:** „Prinzessin Sissy“, Jgdvrb.

## Berlone - Gefunden

V. Marpe m. Inh. auf Nam. Halffinger zw. Schlauch-Schwarzwalderstr. verloren. Abgeh. gg. Belohn. Fundbüro.  
Ledertasche mit Mappe mit Bleistift u. Fed. Hönheim - Bischweiler verl. Abg. Bel. Hönheim - Bischweiler verl. 303.  
3 rosa Leinwand-Kart. nebst Geldbörsen mit Inh. verli. Röttig. Staegelstraße, Wiederberg, Belohnung. Ulrich, Ostwald, Staegelstraße 5. (31898)  
Bl. Arb.-Anzug, fast neu, weiß, Handtuch, graue Mütze, Mohn, morg. 1er-Worth, Köln, Str., Neuhof-Wald verli. Abgehen gg. Belohnung L. Wilmen. Am 1er-Worth 27. (31773)  
Grauer Handschuh, Woll, Sonnt. Alpbornstr.-Metzgerplatz verli. Abgeh. Ingweller, Alpbornstraße 9 A. (31766)  
Gelb. K. Led. Handschuh verli. Abg. Bel. Ausk. Wirtschaftsauss. H. Stg 4. (31898)  
D.-Handschuh, dunkel, links, Spitalplatz-Fegersheim verli. Abg. gg. Belohnung. Fegersheim, Ad.-Hitler-Str. 31 (31911)  
D.-Weste, rot, Hausberg, Str. - Poststr. Schlittgheim verli. Abgeh. gg. Belohn. Müller, Schlittg. Walsheimerstr. 18a, II. (31875)  
D.-Jacke v. Brumst bis Schlittgheim, Schlittgheim, Dolerstraße 14. (31876)  
Br. H.-Hut sow. schwarz, Hornbrille mit Doppelgl., Neuoh-Meinau verli. Abgehen gg. Belohn. Fundbüro Straßb. (31829)  
Regenhaube, blau, mit Kragen Samstag morg. Niederbrunner Str. - Magdalens-tr. verli. Abgeh. gg. Belohn. Dutly, Niederbrunner Straße 11 B. (31829)  
H.-Regenmantel, hellgrau, 23. 10. zw. Schlettstadt-Molsheim verli. Gg. Bel. abgeh. Karl Wernicke, Münster/Bis., Karl-Roos-Platz 19. (76566)  
Gold. Armband mit Medall. Kolmarer Str., Straßb. 1 bis Karl-Roos-Platz, Kfbs. Union verli. Da Andenken, Wiederbring. hohe Belohn. Eichenlaub, Finkwilerstraße 11, 2. Stock. (31778)  
Gold. Brosche m. Foto Kehl od. Straßb. verli. Abg. Fundbüro gg. Belohnung.  
Bl. Perlenkette v. Brantpl. - Rupr. All. Helenefriedhof verli. Abgeh. geg. gute Belohnung Goethestr. 3. (31851)  
2 gr. 4 kl. Schlüssel an Schlüsselbund 29. 10. Strengweg Schlittg. Sadal, Schlittgheim, verloren. Abgeh. gegen Belohnung: Fundbüro. (31772)  
2 kl. Schlüssel v. Ehrhardtstr. b. Smitz-gastbr. Neuul. verli. Schlittgbaum-Neudorf, Ehrhardtstraße 44. (31834)  
Rohpfeife entlah. Belohn. Wiederbr. Wind, Alter Weinmarkt 10. (31830)

## Zu vermieten

Garage, auch als Lager sof. zu verm. Nähe Landgericht. Angeb. u. 31 658.  
Zim., möbl., sep. Eing., fl. W. zu verm. Bruderhofgasse 24, I. Stock. (31765)  
Möbl. Mans.-Zimmer sofort zu verm. Reibelsengasse 8, I. Stock. (31921)  
Zimmer, möbl., zu verm. Reibelsengasse 12, I. Stock rechts. (31709)  
Zimm., möbl., zu verm. Ludwigshafener Str. 15, Erdg., von 8-12 Uhr. (31823)  
Zimmer, gut möbl., m. Ztr.-Hzz. an ruh. Herrn sof. zu verm. Nähe Brantplatz. Angeb. unter 31 691 an die N. N.  
Gut möbl. Zim. (Stadion), m. Baden, an berufst. Dame auf 4. 11. 44 zu verm. Anschlag erfragen unter A 31 753.  
Möbl. Zimmer mit Ztr.-Hzz. zu verm. Luisenstraße 3, Erdgesch. (31709)  
Zim., sch. möbl., m. Baden, Ztr.-Hzz., zu verm. Rüßstr. 2, III. lks. (31707)  
Zim., gut möbl., heizb., m. Bettwäsche an ser. Herrn sof. zu verm. Nikolausring 39, I. Stock rechts. (31766)  
Möbl. Zim., Kochherd, Selbstbad, Ofenheizung, zu verm. Gellerstr. 25, 2. St. Zim., möbl., zu verm. Lange Str. 20, III. Wohn- u. Schlafzim., möbl., m. Baden, beim Brantpl. zu verm. Erfr. A 31 920.  
2 möbl. Zim., 3 Bett., m. Kochherd, ohne Wasche, sofort an Damen zu verm. Hartmann, Schwarzwalderstr. 48. (31853)  
2-Zim.-Wohn., möbl., K. B., Ztr.-Hzz., ohne Wasche, ab 1. 11. zu verm. Cuniltsstraße 4 (Fünfzehnerk.). (31545)  
3 Zim., gut möbl., m. Küchen u. Bad, benutz., Ztr.-Hzz. am Brantplatz, an ser. Ehep. zu verm. Erfr. u. A 31 771.  
2 Mans.-Zimmer, leer, schön, zu verm. Anschlag erfragen unter A 31 292.  
2 1/2 Z., K. B., Ztr.-Hzz., Komfort, Nähe Musesaule, sofort zu verm. Lochner, Straßb., Weinsberger Str. 7. (31825)  
4-Z.-Wohn., schön möbl., Ztr.-Hzz., Küche, oh. Wasche, z. verm. Zuschr. 31 912.  
5-Zim.-Wohn. mit Garage, gut Wasche, Küche, m. Garten zu verm. auf 1. 12. Rev.-Förster Buob, Ruß (Breuschthal).